

Wien 7. Juli 1920.

Verehrter Herr!

Im Frühjahr sei mich die „Lands-  
genossenschaft“ des „Don-Auen-Bezirks“,  
Keller-Verbandes (Lands) zu ihrem Kon-  
sidanten ernannt.

Mein Bestreben ist es nun, in diesem  
Männer-Verband auf meine Seite zu brin-  
gen, die seinem Namen und seiner Idee  
entspricht. Der Verband soll eine Stütze,  
in der Bestimmung der Pflichten der  
Mitarbeiter bilden und die Gemeinschaft  
in der und die nicht-dankbaren Aufgaben-  
die auf goldigen Gebirgen vorwärts zu,  
nicht werden können — auf dem Weg,

bitten das Bezirksamt in nächster  
Weise zurückzubehalten.

Von großem Wert sind alle in den,  
diesem Zweck, in unserem Nachbarort  
jeweils vorhandenen Gütern in dem Bezirk,  
Länd möglichst genau zu verzeichnen &  
Es ist mir drum gegangen, das Amt,  
das man mich zu überweisen hat, bei,  
zutreffen, wenn ich mich in d. d. d. d.  
Zusammenhang mit diesen Dingen nicht  
und wenn ich mich frage, das man nicht  
nicht ohne Grund ist.

Sie werden zu diesen Dingen,



verpflichtet; und dieser meine  
Lille, die mögen meine Entscheidung  
nicht zurücksetzen und den Charakter der  
Ihre Entsch. sein. Es würde mir für  
bestehenden Freundes gar nicht sein, beim Vor,  
Kunde in seiner ungesunden Dichtung (Tugend).

(Vor) Ihre Aufmerksamk., die mich sehr sehr  
günstig für mich, zu beibringen.

Die jüngste Folge in dieser, mit  
Lauten, die ich mich sehr sehr  
sein. In der neuesten Mitglieder,  
denn für die ich anerkenne, ist anlässlich  
auf Richard Schenkel gekommen.

Der gegenwärtig (auf nach Auf,

was man zu unterstellen) beläuft sich auf  
15 K (+ 3 K (Einsparungsbeitrag)). Es ist,  
hatte man zu bemerken, dass der  
Stabband keiner gewöhnlichen Karte,  
vielmehr angefertigt.

Indem ich Ihre gütigsten Ent,  
worden entgegenzunehmen, danke ich, sowie,  
bezüglichen für Kollegen, etc

Sehr anerkennend  
empfangen

Dr. Kadner

Wien 18/ Leopoldstädter Grün - Gasse 25